

Gedenktafel zu Ehren von Walter Pätzold

Am Samstag, den 22. April 2017 wurde anlässlich des Pilzsachverständigen-Treffens in der Schwarzwälder Pilzlehrschau Hornberg-Schwarzwaldbahn im Beisein von über 50 Pilzsachverständigen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen in der Schwarzwälder Pilzlehrschau eine Gedenktafel zu Ehren von Walter Pätzold enthüllt. Diesen feierlichen und für mich selbst sehr anrührenden Akt nahmen der Bürgermeister von Hornberg, Siegfried Scheffold, der neue Leiter der Pilzlehrschau, Björn Wergen, und ich war (Abb. 1). Von den anwesenden Pilzsachverständigen gab es dafür kräftigen Applaus. Das PSV-Treffen 2017 war ein würdiger Anlass für das Gedenken an Walter Pätzold. In den langen Jahren seines Wirkens hat er einen Großteil der Pilzsachverständigen ausgebildet und geprüft, die heute noch ihr Engagement in den Dienst der DGfM oder anderer pilzlicher Organisationen stellen. Die Gedenktafel spiegelt das persönlich sehr hohe Engagement von Walter Pätzold in den 30 Jahren als Leiter der Schwarzwälder Pilzlehrschau, für den Naturschutz und die Mykologie wieder (Abb. 2). Sie soll eine Erinnerung und ein Ansporn für jetzige und zukünftige Generationen von Pilz- und Naturfreunden sein.



Abb. 1: Die Gedenktafel für Walter Pätzold wurde enthüllt von (v.l.n.r.) Björn Wergen, dem neuen Leiter der Pilzlehrschau, Karin Pätzold und Siegfried Scheffold, dem Bürgermeister von Hornberg.
Foto: G. Schabel

Anschrift der Autorin: Karin Pätzold, Im Feriendorf 43, 78132 Hornberg; +49 7833/7414; karin-paetzold@t-online.de

Walter Wilfried Artur Pätzold (1948 – 2011)

Aufgewachsen in Nordrhein-Westfalen, erlernte er den Beruf eines Biologielaboranten. Schon als Kind interessierte er sich außergewöhnlich für Pilze.

1978 legte er die Pilzberaterprüfung bei Rosemarie Dähncke in der Schwarzwälder Pilzleherschau ab und war von der Einrichtung so angetan, dass er 1979 Mitarbeiter und 1981 Leiter der Einrichtung Schwarzwälder Pilzleherschau, Hornberg wurde.

Walter Pätzold baute in den 30 Jahren seines Wirkens mit unglaublichem Engagement die Schwarzwälder Pilzleherschau zu einem international anerkannten Pilzinstitut aus.

- Sein Naturschutzmotto: „Die Natur besser kennen – die Natur besser schützen“
- 1981 Ausarbeitung der Prüfungsrichtlinien für die Ausbildung der Pilzsachverständigen der „Deutsche Gesellschaft für Mykologie“ (DGfM) zusammen mit German Kriegelsteiner
- Ausbildung hunderter Pilzsachverständiger der Deutschen Gesellschaft für Mykologie
- 1986 Einrichtung des Naturlehrpfads Gesundbrunnen-Lamm
- Gründung des Mykologischen Arbeitskreises Mittlerer Schwarzwald
- Neue Seminarinhalte wie Ascomyceten, Aphylophorales, Täublinge, Cortinarien, Mikroskopie, Pflanzen, Pilzzucht, zum Teil mit renommierten Gastdozenten
- Freundschaft mit Schweizer Pilzvereinen, besonders dem Thurgauer Pilzverein und dem Pilzverein Einsiedeln
- 30 Jahre lang legendäre Pilzausstellungen in der Stadthalle Hornberg
- 20 Jahre Pilzzuchtlabor, Weiterentwicklung im Bereich Pilzzucht
- Seit 1987 jährliche Tagung der Pilzfreunde Stuttgart e. V. in Hornberg
- 1991 und 1996 Europäische Cortinarien-Tagungen (J. E.C.) in Hornberg, von 1996 – 2004 Präsident der Association „Journées européennes du Cortinaire“ (J. E. C.)
- 2002 Tagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM) in Hornberg
- Arbeit als Vizepräsident im Vorstand der DGfM
- Koordinator bei der Erstellung der Roten Liste der gefährdeten Großpilze Deutschlands
- 2007 Erlangung des Titels „Universitätsgeprüfter Fachberater für Mykologie“
- Beliebter Sachverständiger für Pilze, in Rundfunk und Fernsehen
- Verfasser fundierter Fachaufsätze
- Buchautor von „1 mal 1 des Pilzesammelns“, Kosmos-Verlag

Sein unermüdliches Wirken für die Mykologie und den Naturschutz wird uns immer in Erinnerung bleiben.



Foto: Hermine Lotz-Winter

Abb. 2: Die Gedenktafel würdigt Leben und Werk von Walter Pätzold. Abdruck mit Erlaubnis von Bonath Werbung GmbH.